



INFOS FÜR DIESE SEITE

Tel.: (0 22 02) 29 37 13
Fax: (0 22 02) 3 69 68E-Mail:
blz.gl@kr-redaktion.de

ZITAT

»Halter müssen akzeptieren, dass es durchaus Hunde gibt, die sich nicht riechen können . . . «

BASTIENNE KRÄMER, Hundetrainerin aus Herrenstrunden.



Dietmar Schwarte, Bastienne Krämer, Edda Schwarte (von links) organisieren Hundetouren. Herrchen lernt dabei auch andere Vierbeiner kennen. (Fotos: Schulz)



Zwei Raben, die alle Hunde lieben

Gladbacher Ehepaar Edda und Dietmar Schwarte veranstaltet mit „familydog“ Touren

von WALTER K. SCHULZ

Kennen Sie einen Raben, der gerne wandert und gleichzeitig alle möglichen Hunde aller Altersklassen und Rassen gerne mag?

In Bergisch Gladbach gibt es gleich zwei „Raben“, die in dieses „Raster“ passen: Edda und Dietmar Schwarte, die für den „Wander-Raben“, eine so genannte „Freizeit-Werkstatt“, Touren anbieten. Darunter auch Wanderungen und Planwagenfahrten mit Hunden.

Mit von der Partie ist auch die Hundetrainerin Bastienne Krämer von „familydog“, die in Herrenstrunden und Umgebung Vierbeinern Gehorsam, ordentliches Verhalten und Spielen beibringt.

Am Wahlsonntag hatten fast zwei Dutzend Catys, Paulas und Mephistos keine Wahl. Sie „mussten“ sich mit Herrchen und Frauchen zu einer Planwagenfahrt zwischen der Dhünntalsperre und Altenberg aufrappeln. Von „Muss“ konnte übrigens keine Rede



Kann kein Wasserchen trüben - oder doch? Paula mit ihrem „einnehmenden“ Blick.

sein, die Vierbeiner hatten einen riesigen Spaß bei der Tour durch den Wald und den anschließenden Schmuseeinlagen auf den beiden Planwagen, die per Trecker zum Gasthof Wißkirchen in Altenberg gezogen wurden.

Während die Hunde sich gegenseitig beschnüffelten und herzten, fachsimplelten ihre „Chefs“ über das Hundedasein an sich und Problemen mit den Vierbeinern im Besonderen.

Wenn erforderlich, zeigten die Hunde, dass sie prima an der Leine laufen können. An manchen Stellen durften sie aber auch frei laufen und sich

spielend und raufend betätigen. Ab und zu „meldeten“ sie sich zurück bei ihrem „Rudelführer“, um sich dann wieder auf eiliger Pfote in die frische Luft im Grün zwischen Altenberg und Dhünntalsperre zu stürzen.

Ein aufmerksamer Wanderer versorgte gleich mehrere Vierbeiner mit Wasser, das er eigentlich für seine Paula mitgenommen hatte. Man muss auch teilen können.

Dietmar Schwarte hatte nicht nur die Führung fest in der Hand, er verteilte auch zwischendurchs Leckerlis für die Zweibeiner: bunte Frucht-



Im Wald und auf der „Heide“: „Rabe“-Wanderer. (Fotos: Schulz)

bonbons. Schließlich mussten einige Steigungen überwunden werden, da muss der „Zuckerpegel“ stimmen...

Mit den Planwagen am Gasthof Wißkirchen eingetroffen (unterwegs war es doch ein bisschen kühler, als man es sich vorher ausgemalt hatte), war ein kräftiges Mittagessen

angesagt.

Caty, Paula und Mephisto machten sich schon mal ein bisschen „lang“. Die Tour war natürlich auch für sie nicht so einfach zu verkraften. Laufen in frischer Luft macht nicht nur glücklich, sondern auch ein bisserl müde!

Und eines muss man beden-



Auf dem Planwagen.

ken: Wenn der Mensch eine Strecke zurücklegt, bringt es ein Hund auf die drei- bis vierfache Meterzahl. Als Hund ist man ja ständig auf der „Wanderschaft“. Von wegen fauler Hund!



www.wander-rabe.com
www.familydog.de